

Gottesdienst vom 3. April 2022

Predigt: Beat Brugger

# Fragwürdig leben

Apostelgeschichte 2,14-21; 1. Petrus 3,15

---

---

**Fragwürdig**

---

---

***Manche von euch meinen, diese Leute seien betrunken. Das ist nicht wahr! Um neun Uhr morgens betrinkt man sich nicht. Nein, was ihr heute Morgen seht, ist vor vielen hundert Jahren von dem Propheten Joel vorausgesagt worden:  
(Apg 2,15-16)***

# Fragwürdig leben



Apostelgeschichte 2,14-21; 1. Petrus 3,15



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

## 1. Reden ohne Fragen?

Wenn es um das Kommunizieren des Glaubens geht, ist das „Reden ohne Fragen“ ein gängiges Konzept. Wir wollen unseren Glauben bekennen, wollen das Evangelium weitergeben. Und so erzählen wir davon, ohne dass uns jemand danach gefragt hätte. Diese Form hat durchaus seinen Platz. Manchmal muss man etwas platzieren. So eine Aussage kann provozieren und den Anfang eines Gesprächs darstellen. Allerdings finden wir diese Form in der Bibel relativ selten. Jesus z.B. nimmt in den meisten Fällen auf etwas Bezug wenn er spricht. Verschiedentlich hat das „Reden ohne Fragen“ aber auch geschadet, es hat Beziehungen belastet, wenn wir immer noch das mit dem Evangelium loswerden mussten.



Bei welchen Gelegenheiten ist es dran, dass du von dir aus den Glauben thematisierst; bei welchen ist das eher kontraproduktiv?

---

---


---

## 2. Leben ohne Reden?

Ich hege den leisen Verdacht, dass das Konzept vom „Leben ohne Reden“ als Gegenreaktion zum „Reden ohne Fragen“ entstand. Weil wir erlebt haben, wie überhebliche Glaubensbekenntnisse mehr Schaden anrichteten, als dass sie der Sache genützt hätten; aber auch weil der Widerspruch zwischen Leben und Reden verschiedentlich das Vorurteil der Scheinheiligkeit befeuerte, kommunizieren wir lieber nonverbal. Auch das hat seinen Platz: Schliesslich, wenn unser Leben nicht mit dem übereinstimmt, was wir sagen, können wir lange reden, die Botschaft wird nicht ankommen. Taten reden lauter als Worte. Nun, wenn wir Jesus beobachten, werden wir rasch feststellen, dass selbst er seine gelebte Message mit Worten unterstützte. Wenn selbst er das Reden „nötig“ hatte, wie sollten wir denn darauf verzichten können? Ohne reden bleibt unsere Botschaft in der Regel schwammig. Zudem gibt es auch Menschen, die nicht an Jesus glauben und ein beeindruckendes Leben führen.




Welche Botschaft hat die Art, wie du dein Leben führst? An welchen Stellen bedarf deine Lebensbotschaft einer verbalen Ergänzung/Präzisierung?


- 
- 
- 
-  Erzählt einander, wozu ihr mehr tendiert, eher zum „Reden ohne Fragen“ oder eher zum „Leben ohne Reden“? Was erlebt ihr dabei als Vorteil, wo seht ihr Schwierigkeiten?
- 
- 
- 

### 3. Leben, fragen, reden!

Ich glaube, der Königsweg in der Glaubenskommunikation ist die Interaktion. Wir leben (anders), es entstehen Fragen und wir geben Antwort. Genau das geschah an Pfingsten. Die Christen da erlebten die Ausgiessung des Heiligen Geistes und redeten plötzlich in allen möglichen und unmöglichen Fremdsprachen. Das löste Spott und Fragen aus. Darauf reagierte Petrus dann mit seiner Rede, die sich fast über den ganzen Rest des zweiten Kapitels erstreckt. So konnte er ihnen erklären, was es mit dem allem auf sich hat, wovon sie eben Zeugen geworden sind: Dass sich vor ihren Augen eine jahrhundertealte Prophetie Joels erfüllte, dass der Heilige Geist nun auf alle Menschen kommt, dass damit das neue Zeitalter der Endzeit begonnen hat und dass jeder Mensch gerettet wird, wenn er nur den Namen Jesu anruft. Später heisst es, dass sich dreitausend Menschen aufgrund von dieser Predigt taufen liessen.

Ich habe manchmal den Eindruck, dass wir Christen sehr stark vom Bedürfnis geleitet werden, möglichst nicht anzuecken und nicht aufzufallen. Doch als Kinder des Gottes der Liebe sind wir anders. Das darf unser Umfeld sehen und das darf auch Fragen aufwerfen. Deshalb fordere ich uns heraus, fragwürdig zu leben. Wo ist es dran, dass wir uns gottgemäss anders verhalten, uns an anderen Werten orientieren mit der anderen Dimension rechnen und so Fragen provozieren?

-  Was hemmt dich, dein Anderssein als Christin/ als Christ auszuleben und damit Fragen zu provozieren?
- 
- 
- 

-  Erzählt einander, was ihr euch diesbezüglich vornehmt. Vielleicht könnt ihr später darüber berichten, was gelungen ist und was noch nicht.
- 
- 
-

**Herzlich willkommen zum Gottesdienst!** Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf [www.chrischona-pfäffikon.ch](http://www.chrischona-pfäffikon.ch) Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

## Termine

|                  |                      |
|------------------|----------------------|
| 04.04. - 09.04.  | TC Homecamp          |
| 06.04. 10:30 Uhr | Mittwoch-Gebet       |
| 09.04. 09:00 Uhr | Moderations-Schulung |
| 14:00 Uhr        | Jungschar-Nachmittag |
| 10.04. 10:00 Uhr | Gottesdienst         |

## Vorschau:

|                  |                                      |
|------------------|--------------------------------------|
| 10.04. - 16.04.  | je von 17:00 – 19:00 Uhr Fastengebet |
| 15.04. 10:00 Uhr | Karfreitagsgottesdienst              |
| 17.04. 10:00 Uhr | Ostergottesdienst                    |

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.**  
**Predigten und aktuelle Daten auf [www.chrischona-pfäffikon.ch](http://www.chrischona-pfäffikon.ch).**